

Newsletter Wintersemester 2020/21

Neues aus
dem Institut

Aktuelle Regelungen zum
Umgang mit Corona

In Vorbereitung: Neuer Masterstudiengang
„Religion in the Public Sphere“

Neues aus dem Institut

Prof. Dr. phil. Wanda Alberts

Liebe Studierende, mein Name ist Wanda Alberts, ich bin Professorin für Religionswissenschaft und leite das Institut für Religionswissenschaft an der Philosophischen Fakultät der Leibniz Universität Hannover. Ich bin selbst seit 2013 an der Universität Hannover, vorher war ich für 5 Jahre Professorin in Bergen in Norwegen.

Ich beschäftige mich vor allem mit Fragen der Verhandlung von Religion im öffentlichen Raum in internationaler Perspektive sowie Fragen der Vermittlung religionswissenschaftlichen Wissens in die Gesellschaft, unter anderem im Rahmen schulischer Religionskunde. Dafür bilden Grundfragen aktueller Theorie und Methodologie in der Religionswissenschaft in internationaler Perspektive die Grundlage. Generell habe ich, auch aufgrund meiner eigenen Zeit in Schweden und Norwegen, viele Verbindungen in die skandinavischen Länder und möchte auch Sie als Studierende ermuntern, Ihre Perspektive diesbezüglich zu erweitern. Zudem freuen wir uns sehr, dass zum Wintersemester 2021/22 der internationale Masterstudiengang „Religion in the Public Sphere“, den wir in Kooperation mit dem Institut für Soziologie aufgebaut haben, starten kann. Halten Sie sich unbedingt auf dem Laufenden bezüglich der dadurch in Hannover entstehenden außergewöhnlichen Studienmöglichkeiten und Perspektiven. Hierzu wird es Informationsveranstaltungen geben, Sie können uns aber dazu jederzeit auch gern ansprechen.

Im kommenden Semester bin ich im Forschungssemester und von der Lehre freigestellt. Dennoch werde ich die Einführungsverlesung halten, da diese unter den aktuell gegebenen Bedingungen nicht wirklich verantwortbar anderweitig organisierbar ist. Ansonsten werde ich mich, in Zusammenarbeit mit Frau Christina Wöstemeyer und Kolleg*innen der Universität Leipzig auf die Herausgabe des Handbuchs Religionskunde konzentrieren, in dem wir Artikel zur Situation der Alternativfächer zum konfessionellen Religionsunterricht (d.h. Ethik, Werte und Normen, Praktische Philosophie etc.) in allen deutschen Bundesländern zusammenstellen und die Gesamtsituation aus religionswissenschaftlicher Perspektive analysieren. Wenn wir damit gut vorankommen, werden Sie dieses Handbuch hoffentlich selbst noch später in Ihrem Studium als Referenzwerk benutzen können.

Ich hoffe, besonders für die neuen Studierenden, für die die Bedingungen des Studienbeginns in vielerlei Hinsicht sehr einschränkend sind, dass Sie trotz der sehr schwierigen Situation aufgrund der Corona-Maßnahmen mit Freude und Elan studieren können. Nutzen Sie auf jeden Fall Möglichkeiten, sich untereinander zu vernetzen und in kleinen Gruppen zusammenzuarbeiten.

Wir alle freuen uns schon sehr darauf, wenn die Einschränkungen der Kontaktbeschränkungen vorbei sein werden und wieder ein normales Universitätsleben ermöglicht wird. Persönlicher Kontakt und der persönliche Diskurs über die Inhalte unseres Faches sind für uns alle langfristig unverzichtbar.



M.A. Christina Wöstemeyer

Liebe Studierende, seit Mai 2020 arbeite ich wieder am Institut, vorerst in Elternteilzeit. Nachdem Verena Maske, der ich an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit danken möchte, aus dem Projekt „Qualität Plus – Strukturelle und inhaltliche Verbesserung der Lehrerausbildung für das Fach ‚Werte und Normen‘ an Gymnasien“ ausgestiegen ist, übernehme ich die Koordination und führe das Projekt zusammen mit Alexander Alberts und Irene Buchholz (Institut für Philosophie) weiter, worauf ich mich schon sehr freue. Für Sie als Studierende ebendieses Fachs soll damit zukünftig u.a. in Form einer eigenen Werte und Normen-Website sowie eines Lernportals eine bessere Informationsvermittlung, Lern-Infrastruktur und Vernetzung geschaffen werden.

Gemeinsam mit Prof. Dr. Wanda Alberts, Prof. Dr. Horst Junginger und Dr. Katharina Neef arbeite ich derzeit an einem Handbuch zum Thema Religionskunde in Deutschland. Darin wird – neben historischen und systematischen Überlegungen – der Status Quo religions- und ethikbezogener Fächer je Bundesland erhoben und aus religionswissenschaftlich-fachdidaktischer Perspektive analysiert. Für diejenigen unter Ihnen, die später das Schulfach Werte und Normen unterrichten möchten, lassen sich hier sehr interessante Vergleiche zu anderen Bundesländern ziehen, die das „eigene“ Fach in einem neuen Licht erscheinen lassen.

In der Lehre und der lehramtsbezogenen Studierendenberatung (Lehramtsstudium, Anerkennungs- und Einstufungsverfahren, Fachwechsel) werde ich dankenswerter Weise weiterhin von Alexander Alberts vertreten.



M.Ed. Ricarda Darm

Ich bin seit 2018 Teil des Teams des Instituts für Religionswissenschaft und beschäftige mich schwerpunktmäßig mit der Diskurstheorie, der kritischen Diskursanalyse, Perspektiven und Theorien, die dem Poststrukturalismus zugeordnet werden, der kritischen Reflexion von Konzepten und Kategorien und der Verbindung all dieser Aspekte mit Schule und diskursiv-religionswissenschaftlicher Fachdidaktik.

Ich freue mich besonders darauf, im kommenden Wintersemester im Modul Fachdidaktik die Blockveranstaltung „Dealing with diversity?! -Perspektiven auf einen diversitätssensiblen, diskursiv-religionswissenschaftlich basierten Religionsunterricht“ anzubieten, da diese thematisch sehr eng mit dem Thema meiner Dissertation und meiner Arbeit in dem Projekt Leibniz-Prinzip in der Qualitätsoffensive Lehrerbildung der Leibniz School of Education verknüpft sind und ich so meine Forschungsschwerpunkte auch in die Lehre einbringen kann.

In dieser Veranstaltung rund um die Konzepte Diversität und Religion wenden wir die Konzeptualisierung von (religiöser)Diversität im wissenschaftlichen und pädagogischen Diskurs und auf institutioneller Ebene aus fachdidaktischer Perspektive. Wir gehen den Fragen nach, wie die Kategorie im diskursiven Feld arbeitet, welche Funktionen und Zielvorstellungen ihr eingeschrieben sind und nehmen Machteffekte in den Blick. Dazu werden wir auch gemeinsam Material – wie pädagogische Ratgeber oder Unterrichtsentwürfe – analysieren. Ziel dessen ist, dass wir uns gemeinsam eine differenzierte Perspektive auf (religiöse) Diversität erarbeiten, uns selbst verorten können und davon ausgehend Überlegungen und Ideen entwickeln, wie Diversität und Heterogenität als ‚Handlungsherausforderung‘ für angehende Lehrkräfte im schulischen Kontext begegnet werden kann. Hierzu werden wir uns auch mit konkreten Methoden beschäftigen, die in Kleingruppen erprobt und reflektiert werden können. Wer außerdem Lust hat, einen aktuellen Artikel von mir zum Thema „Das Weltreligionenparadigma – Zentrale Probleme des Konstrukts für den inklusiven Werte- und Normen-Unterricht“ zu lesen, kann in die aktuelle Themenausgabe „Inklusiver Unterricht“ des Heftes „SCHULE inklusiv – Vielfalt nutzen – Bildungsgerechtigkeit schaffen“ schauen. Dort wird aufgezeigt, warum das Unterrichten auf Grundlage der sogenannten klassischen fünf Weltreligionen einem inklusiven, diversitätssensiblen Unterricht im Fach Werte und Normen entgegensteht, generalisierendes Schulbladen Denken und Stereotypisierungen fördert und wie angehende Lehrpersonen z.B. Materialanalysen, Journals oder die Methode des Forumtheaters nutzen können, um in diesem Kontext multiperspektivisches Wissen zu vermitteln und internalisierte Bewertungsschemata und -konzepte auf Bewusstseinsebene der Schüler*innen zu heben und so reflektierbar und hinterfragbar werden zu lassen.

Ab voraussichtlich Anfang November verabschiede ich mich erstmalig in den Mutterschutz und anschließend in die Elternzeit und freue mich schon sehr auf den neuen Lebensabschnitt, der damit beginnen wird.

Ihnen und uns allen wünsche ich einen guten Start in dieses erneut sicher nicht ganz einfache Semester!



Dr. des. phil. Jörg Albrecht

Liebe Studierende,
ich bin seit April dieses Jahres wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Religionswissenschaft und leite das religionswissenschaftliche Projekt Interkulturelle Perspektiven, welches Teil des von der Volkswagenstiftung und dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst geförderten interdisziplinären Verbundprojektes Pflanzenorientierte Ernährungsstile als Schlüssel zur Nachhaltigkeit ist. In diesem Projekt werden seit Juni 2018 verschiedene Ernährungsstile aus einer umfassenden Nachhaltigkeitsperspektive und unter Einbeziehung der menschlichen Gesundheit und Leistungsfähigkeit betrachtet. Zudem vertiefe ich im Rahmen der Projektarbeit meine Forschungen zu historischen und gegenwärtigen alternativen Ernährungsstilen. In diesem Zusammenhang biete ich in diesem Wintersemester eine projektbezogene Lehrveranstaltung zum forschungsorientierten Lernen an, in welcher ich gemeinsam mit Ihnen den medialen Diskurs über Religion, Ernährung und Nachhaltigkeit aus nationaler und internationaler Perspektive beleuchten möchte.

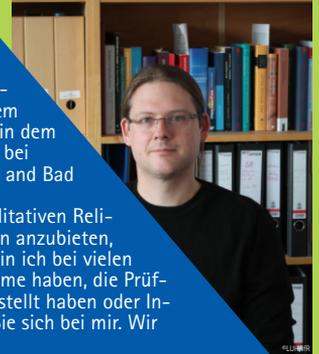


Dr. phil. Steffen Fährding

Ich arbeite seit 2006 in der Religionswissenschaft an der Universität Hannover. In erster Linie beschäftige ich mich mit Fragen der religionswissenschaftlichen Fachgeschichte sowie den Methoden und Theorien des Fachs. Besonders interessieren mich die Geschichte und Verwendung der Kategorie „Religion“ und die damit verbundenen gesellschaftlichen und politischen Auswirkungen. In diesem Feld habe ich zusammen mit einem Kollegen aus Bonn und einer Kollegin aus den USA einen Sammelband herausgebracht, in dem es um die Verwendung der Rhetorik von „guter“ und „schlechter“ Religion geht. In dem bei Equinox erschienen Band „Hijacked: A Critical Treatment of the Public Rhetoric of Good and Bad Religion“ finden sich auch Beiträge von Wanda Alberts und Carmen Becker. Im Bereich der Lehre unterrichte ich regelmäßig Einführungen in die Methoden der qualitativen Religionsforschung und versuche dabei immer wieder projektorientierte Lehrveranstaltungen anzubieten, die den Studierenden eigene (kleine) Forschungsprojekte ermöglichen. Darüber hinaus bin ich bei vielen administrativen und formalen Fragen Ihr erster Ansprechpartner. Wenn Sie bspw. Probleme haben, die Prüfungsordnung zu verstehen, nicht wissen, ob Sie Ihren Stundenplan richtig zusammengestellt haben oder Informationen über unser fachwissenschaftliches Masterangebot haben wollen, melden Sie sich bei mir. Wir klären die Fragen dann gemeinsam.

In diesem Semester unterrichte ich unter anderem eine Einführung in die Religionswissenschaft. Dabei werden wir uns mit der Geschichte der Religionswissenschaft, wichtigen „Klassikern“ und Theorien des Fachs, aber auch mit „Indianern“, Tomaten und vielleicht sogar Zebras auseinandersetzen. Sie wollen wissen, was das alles mit „Religion“ und Religionswissenschaft zu tun hat? Dann belegen Sie den Kurs und finden es heraus. Zudem biete ich einen Kurs zur Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten an. Dort will ich mit Ihnen unter anderem erarbeiten, wie man Ideen für Forschungsfragen erarbeitet, die dazu notwendige Literatur findet und die Ergebnisse in wissenschaftlicher Form auf die eine oder andere Weise präsentiert. Des Weiteren biete ich zusammen mit einem Kollegen aus der Soziologie einen interdisziplinären Kurs zur Rolle von Religion in der Moderne an bzw. wie diese Rolle in wissenschaftlichen Theorien wie der Säkularisierungstheorie debattiert wird. Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, die zumindest unsere Einführungsmodule abgeschlossen haben.

Aufgrund der Corona-Pandemie wird ein regelmäßiger Kontakt vor Ort leider kaum möglich sein. Trotzdem freue ich mich viele von Ihnen auf digitalem Wege zu treffen und neue Gesichter kenne zu lernen.



Dipl.-Rel. Alexander Alberts

Seit etwa anderthalb Jahren unterstütze ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter das Institut für Religionswissenschaft. Bei Fragen zum FÜBA und MA in seinem schulischen Gewand kann man sich an mich wenden. Ansonsten kümmere ich mich um die Institutswebseite und verbessere zusammen mit Christina Wöstemeyer im Rahmen des Projekts „Qualität Plus“ die Lehre und Studienstrukturen des „Werte und Normen“-Studienprogramms. In meiner eigenen Forschung arbeite ich hauptsächlich in scheinbar so trockenen Bereichen wie Religionstheorien und theoretischer Religionssoziologie und interessiere mich zudem für Buddhismen und die Verquickung von Wirtschaft und Religion.

Ganz und gar nicht trocken geht es in meinen Lehrveranstaltungen zu und ich freue mich auf studentischen Input und humorvolle Diskussionen im zweiten Corona-Semester. Wir werden uns hierbei ohne Tunnelblick mit der Nahtodforschung beschäftigen. Dabei wollen wir uns die verschiedenen Perspektiven auf das spannende Phänomen der Nahtoderfahrung erarbeiten. Weiterhin werde ich ein Seminar zur Wirtschaft und Religion anbieten, in welchem wir uns damit auseinandersetzen wollen, wie beide Sphären miteinander zusammenhängen – z.B. mit der Frage nach dem Kapitalismus als Religion.



PD Dr. Christa Frateantonio

Ich bin seit 2012 Dozentin (LföA) der Religionswissenschaft an der Leibniz-Universität. Die Einführung in religionswissenschaftliche Perspektiven auf das Christentum gebe ich regelmäßig, außerdem Seminare zu wechselnden aktuellen und historischen Themen. Meine Forschungsinteressen gelten der Moderne seit dem 19. Jahrhundert, besonders religiösen Transformationsprozessen im Kontext der Urbanisierung. Weitere Schwerpunkte meiner Arbeit in Forschung und Lehre sind Religionsgeschichtsschreibung der Antike, der Wandel in der modernen Bestattungskultur sowie Religionen im Museum. Im Wintersemester wird es wieder eine Zusammenarbeit mit einem Museum in Hannover geben, dem Museum August Kestner. Im Rahmen des Seminars zu „Orient und Orientalismus in der Religionsgeschichtsschreibung zur Antike“ werden wir uns unter anderem mit der Sammlung von Ägyptiaca (Gegenständen aus dem Alten Ägypten, darunter zahlreiche Kultgegenstände) und einer im November anlaufenden neuen Ausstellung („Guter Dämon Bes – Schutzgott der Ägypter“) beschäftigen.



Neuerscheinungen

Islamic Militant Activism in Belgium, The Netherlands and Germany. 'Islands in a Sea of Disbelief'

Anfang August ist das neue Buch „Islamic Militant Activism in Belgium, The Netherlands and Germany. 'Islands in a Sea of Disbelief'“ von Carmen Becker erschienen. Zusammen mit ihren Co-AutorInnen Martijn de Koning und Ineke Roex untersucht sie den islamischen militanten Aktivismus als einen besonderen Widerstandsmodus, den sie in Anlehnung an Foucault als "Gegen-Verhalten" (frz. contre-conduite) bezeichnen. Zum Inhalt heißt es auf der Verlagsseite: „Dieses Buch basiert auf ethnographischen Forschungen in Belgien, den Niederlanden und Deutschland und stellt einen neuartigen Ansatz zur Untersuchung des militanten Aktivismus von Muslimen vor. [...] Ausgehend von Theorien aus der Bewegungsforschung und Foucaults Arbeit über Gegenverhalten untersucht diese Studie, wie die da'wa-Netzwerke entstanden sind und wie Aktivisten ihre Handlungsrepertoire in Interaktion mit staatlichen und medialen Praktiken entwickelten. Diese Perspektive hebt eine Form von Aktivismus und Widerstand hervor, in der sich Aktivisten gegen Politiken und Debatten wenden, die sich auf Muslime und den Islam konzentrieren, und gleichzeitig versuchen, für sich selbst einen alternativen Raum zu schaffen und zu schützen, indem sie den Islam entsprechend ihrer eigenen Wahrnehmung erfahren können.“ (Palgrave Macmillan (2020)).

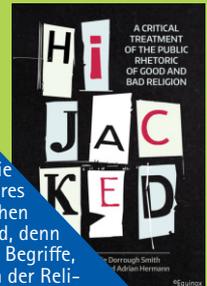


Hijacked. A Critical Treatment of the Public Rhetoric of Good and Bad Religion

Ebenfalls im August ist der von Dr. Steffen Führding mitherausgegebene Band "Hijacked. A Critical Treatment of the Public Rhetoric of Good and Bad Religion" bei Equinox erschienen.

Der Sammelband, unter anderem mit Beiträgen von Wanda Alberts, Carmen Becker und Steffen Führding, geht auf eine Tagung vor drei Jahren in Bonn zurück, die zusammen von Adrian Hermann, Leslie Dorough Smith und Steffen Führding organisiert wurde.

Die Beiträge beschäftigen sich mit den Effekten der Rhetorik von „guter“ und „schlechter“ Religion. Die öffentliche Beschäftigung mit Religion wird von (oft) unausgesprochenen Werturteilen geleitet, die das Ergebnis selten diskutierter politischer Interessen sind. Ob gewollt oder nicht, ein großer Teil unseres öffentlichen Diskurses über Religion beinhaltet eine subtile, aber wirkmächtige Unterscheidung zwischen "guter" und "schlechter" Religion. Die Auswirkungen dieser Klassifizierungspraktiken sind weitreichend, denn diese Urteile manifestieren sich in Begriffen wie "fundamentalistisch", "radikal" und "extremistisch" – Begriffe, die oft der Maßstab sind, mit dem Regierungen weltweit Entscheidungen treffen, von den Parametern der Religionsfreiheit über das, was einen Terrorakt darstellt, bis hin zur Frage, ob bestimmte Gruppen rechtlichen Schutz erhalten. Dieser Band diskutiert zentrale Aspekte dieses Themas und seine praktischen Auswirkungen und zeigt, wie WissenschaftlerInnen die Rhetorik der "guten/schlechten Religion", wie sie heute in der Wissenschaft erscheint, analytisch kritisieren können.



Mitteilungen

Aktuelle Regelungen des Instituts zum Umgang mit Corona

Auch das Wintersemester steht unter dem Eindruck der Corona-Pandemie und den damit einhergehenden Vorsichtsmaßnahmen. Präsenzveranstaltungen sind nicht oder nur in einem sehr eingeschränkten Rahmen sowie unter großen Sicherheitsvorkehrungen möglich. Daher kann die Erstsemesterbegrüßung nicht wie gewohnt vor Ort stattfinden und viele Lehrveranstaltungen nur als Online-Kurse durchgeführt werden. Wir bedauern diese Situation und freuen uns schon sehr wieder auf den direkten Kontakt vor Ort. Gleichzeitig steht der Gesundheitsschutz an erster Stelle und wir versuchen das Beste aus der schwierigen Situation zu machen. Informationen, welche Auswirkungen die „Corona-Bestimmungen“ für die Lehre haben, bspw. zum Veranstaltungsformat, werden über die jeweiligen Veranstaltungen in StudIP kommuniziert. Daher ist eine möglichst frühzeitige Anmeldung für die Veranstaltungen über die Lernplattform sinnvoll und wichtig.

In den Räumlichkeiten des Instituts ist weiterhin kein Publikumsverkehr erlaubt. Daher entfallen die Präsenz-sprechstunden der Lehrenden bis auf weiteres. Wir sind aber per Telefon und E-Mail für Anfragen erreichbar. Die Entsprechenden Kontaktdaten sind auf der Website des Instituts einsehbar:

<https://www.ithrw.uni-hannover.de/8678.html>

Auch das Geschäftszimmer bleibt bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Bitte nutzen Sie E-Mail, um mit der Verwaltung (antje.goebe@irw.uni-hannover.de) in Kontakt zu treten.

Informationen zum Umgang mit Studienleistungsbescheinigungen etc. sind auf der Website hinterlegt:

https://www.ithrw.uni-hannover.de/rewi.html?&no_cache=1

Zudem wird auf der zentralen Universitätswebsite fortlaufend über die aktuelle Situation und zu Regelungen der Leibniz Universität im Hinblick auf Studium & Lehre, Forschung sowie für Beschäftigte informiert:

<https://www.uni-hannover.de/de/universitaet/aktuelles/corona/>



Auf in die große Welt: Ein Auslandsstudium

Gewohnte Pfade zu verlassen und sich auf neues Territorium zu begeben, das ist der Kern eines Auslandsstudiums. Sie setzen sich mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, Inhalten und Fachkulturen auseinander und darüber hinaus lernen Sie neue Städte, Sprachen und Menschen kennen. Wir unterstützen Studierende, die sich für ein bis zwei Semester einem religionswissenschaftlichen Studium im Ausland widmen wollen. Dafür haben wir mit einigen Universitäten ein Austauschprogramm vereinbart.

Die University of Southern Denmark in Odense bietet sowohl auf BA als auch auf MA Ebene den Studiengang Religion an. Der Bachelor führt in verschiedene religiöse Traditionen und dem Religionsbegriff ein. Im Master werden unterschiedliche historische als auch gegenwartsbezogene Schwerpunkte angeboten. Dabei können Studierende auch didaktische Kompetenzen für die Lehramtsausbildung erwerben. Da die Verkehrssprache Dänisch ist, sollten Studierende sich bereits ein Jahr vorher die Sprache in Eigeninitiative aneignen.

Zwei Neuzugänge stehen auf unserer Liste mit Kooperationspartnern. Zum einem die Södertörns Högskola in Stockholm, die seit 2019 zu unseren Austauschpartnern zählt. Die dortige Religionswissenschaft ist vor allem kulturwissenschaftlich geprägt und beschäftigt sich in erster Linie mit Religion in der Gegenwart sowie Religion in heterogenen gesellschaftlichen Kontexten. Zum anderen die Religionswissenschaft des Department of Humanities der Università Roma Tre, mit der es seit diesem Jahr ein Abkommen gibt. Die Religionswissenschaft in Rom ist stark interdisziplinär geprägt. Sie ist unter anderem auf die Analyse politischer und sozialer Dynamiken gegenwärtiger Gesellschaften und der Moderne ausgerichtet. Mit einbezogen werden innovative Methodologien und Methoden der Geschichtswissenschaft, um die Historizität und Gewordenheit gegenwärtiger Phänomene dekonstruieren zu können.

Informationen zum Auslandsstudium und den Partneruniversitäten stehen auf der Internetseite des Instituts für Religionswissenschaft (www.ithrw.uni-hannover.de/auslandsstudium).

Für weitergehende Informationen können Sie sich an Steffen Führding (fuehrding@irw.uni-hannover.de) wenden.



Neue Studienstruktur im fächerübergreifenden Bachelor

Im letzten Jahr haben wir das Studienprogramm für das Fach Religionswissenschaft/ Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang überarbeitet. Ausgangspunkt waren viele Rückmeldungen und Gespräche mit Studierenden; Ziel ist eine Vereinfachung und Profilierung des Studiums sowie eine stärkere Praxisausrichtung. Mit dem Start ins Wintersemester tritt nun die neue Fachspezifische Anlage für das Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen in Kraft, mit der diese Ziele umgesetzt werden. Konkret bedeutet das, dass mit dem nun beginnenden Semester Prüfungs- und Studienleistungen nach Maßgabe der neuen Ordnung erbracht werden müssen. Das gilt auch für die Wahl der Lehrveranstaltungen, die nun nach der neuen Modulstruktur erfolgen muss. Studierende in höheren Fachsemestern werden automatisch in die neue Ordnung überführt. Wir haben sie in den vergangenen Monaten mehrfach darüber informiert.



Im Rahmen der Neuerungen werden einige bisherige Module ersetzt, andere fallen ganz weg. Zudem werden für eine Reihe von Modulen feste Semesterlagen eingeführt. Das bedeutet, dass diese Module dann bspw. nur noch im Winter- oder im Sommersemester belegt werden können. Daher ist es wichtig, sich genau über die neuen Semesterlagen zu informieren aber auch darüber welches Modul aus der alten Ordnung in welches Modul der neuen Ordnung überführt wurde. Auskunft darüber gibt die Überführungsmatrix. Bisher erbrachte Leistungen gehen nicht verloren, sondern werden analog zur Überführungsmatrix in die neue Struktur übertragen. Wurde ein Modul vor der Änderung begonnen, aber nicht bis zum Ende des Sommersemesters 2020 abgeschlossen, muss es ab dem nun angelaufenen Wintersemester nach der neuen Prüfungsordnung zu Ende geführt werden.

All diese Informationen haben wir Ihnen an folgender Stelle zusammengestellt: Stud.IP, „Informationsveranstaltung für Studierende des Fachs Religionswissenschaft / Werte und Normen im FÜBA“ (unter SoSe 2020 suchen). Wenn darüber hinaus Fragen offenbleiben, wenden Sie sich bitte an Dr. Steffen Führding (fuehrding@irw-uni-hannover.de).

Erstfach Schwerpunkt Werte und Normen

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EM Religionswissenschaft (15 LP)		VT Religionswissenschaft (10 LP)	VT Religionen und Weltanschauungen (10 LP)	VT Europäische Religionsgeschichte (10 LP)	
	EM Religionen und Weltanschauungen (15 LP)	Praktische Philosophie (10 LP)		„Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse“ oder „Weltgesellschaft und Kulturvergleich“ (10 LP)	
			Fachdidaktik (10 LP)		BA-Arbeit (10 LP)
15 LP	15 LP	15 LP	25 LP	15 LP	15 LP
					<u>= 100 LP</u>

Zweitfach Schwerpunkt Werte und Normen

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EM Religionswissenschaft (10 LP)		VT Religionswissenschaft (10 LP)	VT Religionen und Weltanschauungen (10 LP)	VT Europäische Religionsgeschichte (10 LP)	
	EM Religionen und Weltanschauungen (10 LP)		Fachdidaktik (10 LP)		
5 LP	10 LP	15 LP	20 LP	10 LP	
				<u>= 60 LP</u>	

Erstfach Schwerpunkt Religionswissenschaft

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EM Religionswissenschaft (15 LP)		VT Religionswissenschaft (10 LP)	VT Religionen und Weltanschauungen (10 LP)	VT Europäische Religionsgeschichte (10 LP)	BA-Arbeit (10 LP)
	EM Religionen und Weltanschauungen (15 LP)	VT Religion im öffentlichen Raum (10 LP)	Praxisorientierung (10 LP)		
				Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung (6 LP)	
				Soziologische Gesellschaftsanalyse (10 LP)	
				„Geschichte der Philosophie“ oder „Weltgesellschaft und Kulturvergleich“ (10 LP)	
15 LP	15 LP	20 LP	15 LP	25-31 LP	20 LP
= 100-106 LP					

Zweifach Schwerpunkt Religionswissenschaft

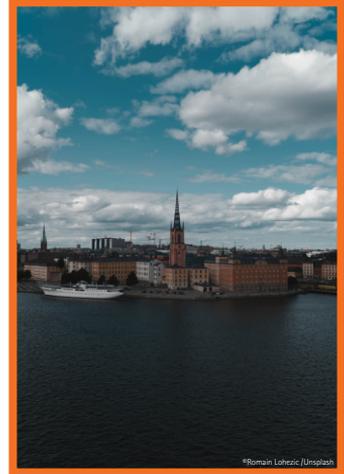
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
EM Religionswissenschaft (15 LP)		VT Religionswissenschaft (10 LP)	VT Religionen und Weltanschauungen (10 LP)		
	EM Religionen und Weltanschauungen (15 LP)		Praxisorientierung (10 LP)		
			← oder →	VT Religion im öffentlichen Raum (10 LP)	
				VT Europäische Religionsgeschichte (10 LP)	
				Einführung in die empirische Sozialforschung (6 LP)	
7,5 LP	15 LP	17,5 LP	10-15 LP	15-26 LP	
= 65-81 LP					



©Stefu (Pixabay)



©Katryna Macozzeva (Pexels)



©Romanin Loheisz (Unsplash)

Hannover, Rom, Stockholm und die Erforschung von Religion im öffentlichen Raum - Neues Masterprogramm in der Vorbereitung

Religion ist in den letzten Jahrzehnten zu einem omnipräsenten und zumeist konfliktgeladenen Thema im öffentlichen Raum geworden. Auf jeweils unterschiedliche Art und Weise strukturiert Religion Debatten und Handlungen, die vom durch Migrations-, Globalisierungs- und Säkularisierungsprozessen ausgelösten Veränderungsdruck generiert werden. Die Furcht vor religiöser Radikalisierung sowie vor dem Verfall moralischer und religiöser Werte, die Islamisierung der Integrationsdebatte und die im Rahmen der Religionsfreiheit formulierten Forderungen an Politik und Verwaltung (z.B. im Hinblick auf religionsbezogenen Unterricht und die Einrichtung von Räumen der Stille) weisen exemplarisch auf den zentralen Stellenwert von Religion in Debatten über das Zusammenleben in multikulturellen, spätmodernen Gesellschaften hin. Diese Debatten materialisieren sich in der rechtlichen Regulierung von Religion, in Institutionen wie der Deutschen Islamkonferenz oder in Form von curricularen Vorgaben und Lerninhalten in Bildungskontexten. Die Auseinandersetzung mit den angesprochenen Themen sowie die Verhandlung von Religion im öffentlichen Raum allgemein wird im Fokus des geplanten neuen Masterstudiengangs „Religion in the Public Sphere“ stehen. Nach gut dreijähriger Planung und Vorbereitung sind wir momentan auf der Zielgeraden bei der Verwirklichung dieses ganz besonderen Masterstudiengangs. Nach der Zustimmung durch die Universitätsorgane und des Ministeriums sollen bis Jahresende die Akkreditierung und die Finalisierung der Kooperationsverträge erfolgreich abgeschlossen werden, so dass der Studiengang zum Wintersemester 2021/22 starten kann. Angeboten wird dieser zum einem vom Institut für Religionswissenschaft in Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen aus der hiesigen Soziologie. Zum anderen werden die religionswissenschaftlichen Institute der Universität Roma Tre (Rom, Italien) und der Södertörn Högskola (Stockholm, Schweden) beteiligt sein. Als erster Studiengang der Philosophischen Fakultät wird der in englischer Sprache angebotene Master für einen Teil der Studierenden einen Double Degree Abschluss an zwei der drei beteiligten Hochschulen ermöglichen. Im Studiengang materialisieren sich die zahlreichen internationalen Kontakte des Instituts und bieten ein spannendes Studienprogramm für Studierende, die nicht nur am Themenfeld, sondern einer internationalen Perspektive interessiert sind. Mit Rom und Stockholm konnten zwei attraktive (Studien-)Standorte für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

Der geplante Studiengang stellt, wie angesprochen, die Herausforderungen und Potenziale multikultureller und heterogener Gesellschaften der Gegenwart in den Mittelpunkt, indem er Absolventinnen und Absolventen befähigt, kompetent und lösungsorientiert die Dynamiken und Veränderungsprozesse dieses strukturellen gesellschaftlichen Wandels in unterschiedlichen Berufsfeldern zu gestalten. Basis dafür bilden kritisches Denkvermögen, interkulturelle Kompetenzen, internationale Erfahrung und reflexives Handeln, die als spezifische Kompetenzen im Studiengang erworben werden. In den nächsten Wochen und Monaten gilt es die angesprochenen letzten noch offenen Punkte abzuarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dass wir gegen Ende des Wintersemesters genauere Informationen zum Masterstudienprogramm und den Bewerbungsformalitäten mitteilen zu können.



Fachrat Religionswissenschaft / Werte und Normen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
wir freuen uns, euch im Wintersemester begrüßen zu dürfen.

An alle neuen Erstsemester: Willkommen! und an alle Mehrsemester: Willkommen zurück!
Für alle, die es noch nicht oder nicht mehr wissen, erstmal eine kurze Erklärung, wer wir sind
und was wir machen:

Als Fachrat zählt es zu unseren Aufgaben, die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten und Ansprechpartner für Fragen verschiedenster Art zu sein. Wir werden demokratisch von den Studierenden, die wir vertreten, gewählt. Bei Problemen, die euer Studium betreffen, könnt ihr euch also gerne an uns wenden – wir werden versuchen euch so gut wie möglich weiterzuhelfen und uns für eure Meinungen und Wünsche einzusetzen. Vor den Zeiten von Corona waren wir außerdem stets bemüht regelmäßig tolle Veranstaltungen wie Campus-Rallyes, (Video-)Spielabende, Sommerfeste oder Weihnachtsfeiern zu organisieren. Im Moment ist dies natürlich nicht möglich, aber wir hoffen diese Arbeit wieder aufzunehmen, sobald es die Umstände erlauben. Was wir aber nach wie vor können, ist euch in eurem Studium zur Seite zu stehen. Insbesondere für diejenigen unter euch, die nun zum Wintersemester ihr Studium der Religionswissenschaft beginnen, sind wir Ansprechpartner für Fragen und Probleme, die euren Uni-Alltag betreffen. Zögert nicht, uns anzuschreiben. Genau dafür sind wir da. Unsere Kontaktdaten findet ihr unten rechts im grünen Kasten. Für die Erstsemester haben wir darüber hinaus wieder eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet, in der ihr Fragen stellen und euch untereinander austauschen und vernetzen könnt.

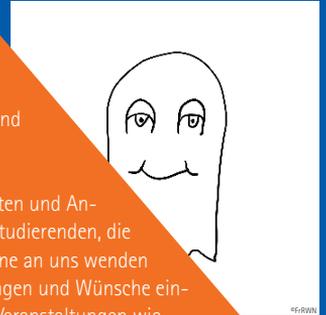
Neben dem Posten lustiger (religionsbezogener) Memes informieren wir euch auf unseren Social-Media-Kanälen außerdem über wichtige Geschehnisse und Termine an der Uni und im Institut. Obwohl wir im letzten Semester noch einmal Verstärkung bekommen haben, besteht der Fachrat im Moment noch aus einigen Wenigen. Deswegen freuen wir uns über jede*n, der*die sich in Zukunft für Fachratsarbeit interessiert.

Derzeit trifft sich der Fachrat jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats um 18 Uhr zur Online-Konferenz. Alle sind jederzeit herzlich eingeladen, an unseren Sitzungen teilzunehmen, ob als Mitglied oder als ZuschauerIn. Schreibt uns einfach :-)

Auch für neue Anregungen sind wir immer dankbar.

Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg für das neue Semester und sehen uns vielleicht bei unserer nächsten Sitzung.

Euer Fachrat



Den Fachrat erreicht ihr unter:

E-Mail:
info@fr-religionswissenschaft.uni-hannover.de

Facebook:
[@Fachrat Religionswissenschaft/
Werte und Normen Uni Hannover](#)

Instagram:
[@fachratrewihannover](#)



Wichtige Adressen und Informationen

Bibliotheken:

Je nach Studieninhalt bzw. eigener Schwerpunktsetzung wird ein Zugriff auf Literaturbestände und Datenbanken verschiedener Bibliotheken notwendig sein. Die folgende Zusammenstellung soll dabei eine erste Orientierungshilfe bieten.

Technische Informationsbibliothek (TIB)

Auf der Internetseite der TIB finden Sie den OPAC und andere Datenbanken sowie alle wichtigen Informationen rund um die Literatursuche.

Im sog. Haus 1 ist vor allem Literatur zu technischen und naturwissenschaftlichen Fächern zu finden. Darüber hinaus ist der Standort auch Ausgabestelle für Bücher, die aus dem Magazin bestellt wurden.

Adresse:

Welfengarten 1B
30167 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08.00 - 22.00 Uhr
Sa: 09.00 - 20.00 Uhr

Fachbibliothek Sozialwissenschaften (FBS)

Die FBS verfügt über Werke zu sozialwissenschaftlichen Themenbereichen, die auch für das Studium der Religionswissenschaft von Bedeutung sind.

Adresse:

Welfengarten 2c
30167 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 09.00 - 20.00 Uhr
Sa: 09.00 - 18.00 Uhr

Bibliothek des Instituts für Philosophie

Adresse:

Institut für Philosophie
Raum B 321
Im Moore 21
30167 Hannover

Öffnungszeiten:

In der Vorlesungszeit:
Mo - Do: 10.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 14.00 Uhr

Außerhalb der Vorlesungszeit:
Mo - Do: 10.00 - 14.00 Uhr

Bereichsbibliothek Geschichte und Religionswissenschaft (FBSBB)

Die FBSBB verfügt über Werke zu religionswissenschaftlichen und geschichtlichen Themenbereichen. Hier finden Sie den Großteil der Literatur für unsere Studiengänge.

Adresse:

Im Moore 21 (Hinterhaus)
30167 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo - Fr:
09.00 - 15.00 Uhr

Gottfried W. Leibniz Bibliothek

Die Niedersächsische Landesbibliothek ist eine moderne Regionalbibliothek mit bedeutenden historischen Beständen. Mit einem Bestand von ca. 1,6 Millionen Medien, rund 8000 Zeitschriften gehört sie zu den bedeutendsten Bibliotheken in Norddeutschland.

Da es sich bei dem Bibliotheksausweis der LUH um einen bibliothekenübergreifenden Ausweis handelt (Hobys: Hannoversches Online-Bibliothekssystem), können Studierende hier kostenlos Literatur einsehen und ausleihen.

Adresse:

Waterloostraße 8
30169 Hannover

Öffnungszeiten:

Mo - Mi, Fr: 10.00 - 16.30 Uhr
Do: 10.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 15.00 Uhr

Ausleihe, Rücknahme, Fristverlängerung:

E-Mail: bibliothek@philosem.uni-hannover.de

Tel.: +49 (0) 511 / 762 - 4264

Fax: +49 (0) 511 / 762 - 5720

Anfangszeiten:

Im Allgemeinen verstehen sich die Anfangszeiten von Veranstaltungen mit akademischem Viertel (c.t) – d.h. die Veranstaltungen sind z.B. mit der Uhrzeit 10:00/12:00 angegeben –dann beginnen sie um 10:15 und enden um 11:45.

Sollte eine Veranstaltung mit der Dauer von 1,5 h angegeben sein, also ohne akademisches Viertel (s.t) – d.h. die Veranstaltungen sind z.B. mit der Uhrzeit 10:00/11:30 angegeben – dann beginnen sie auch um 10:00 und enden um 11:30.

Prüfungsamt:

Akademisches Prüfungsamt
Welfengarten 1, 30167 Hannover

Tel. 762-2020, Fax 762-2137
oder unter studium@uni-hannover.de

Sprechzeiten: Mo – Do: 09:00 – 17:00 Uhr, Freitag und vor Feiertagen 09:00 – 15:00 Uhr
Bis auf Weiteres nur elektronisch zu erreichen!

Geschäftszimmer des Instituts für Religionswissenschaft:

Aufgrund der Corona-Pandemie ist das Geschäftszimmer bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen mehr statt. Wenn Sie Fragen an die Verwaltung haben, bspw. zu Studienleistungsschein- en, erreichen Sie uns bis auf weiteres per Mail oder telefonisch.

Raum A405
Apfelstr. 11a, 30167 Hannover

E-Mail: antje.goebe@irw.uni-hannover.de
Telefon: +49 511 762 4026

Telefonische Sprechzeiten: Mo – Do: 08:30 – 11:30 Uhr



Weitere nützliche Informationen finden sie auf den Webseiten der LUH und des Instituts für Religionswissenschaft.

Zuständigkeiten

Institutsleitung: Prof. Dr. Wanda Alberts

Koordination: Dr. Steffen Führding

Auslandsstudium / Erasmus: Dr. Steffen Führding

Bafög: PD Dr. Christa Frateantonio

Einstufungen: Dr. Steffen Führding (Fachwissenschaft)/
Dipl.-Rel. Alexander Alberts (Lehramt)

Praktikum: PD Dr. Christa Frateantonio

Studienberatung

- a) allgemein: Hauptamtliche Lehrende des Instituts
- b) Fachwissenschaft: Dr. Steffen Führding
- c) Lehramt: Dipl.-Rel. Alexander Alberts

Weitere Informationen zur Beratung finden Sie hier:
www.ithrw.uni-hannover.de/beratung0

Religionswissenschaft Online

Interviews mit Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern und Aufzeichnungen von Vorträgen aus vergangenen Semestern finden Sie auf unserem Youtube Kanal oder der Institutswebseite.



<http://tinyurl.com/YTReWis>



<https://www.facebook.com/Religionswissenschaft.Hannover>

Melde und Prüfungszeiträume Wintersemester 2020/21

Meldezeitraum (FüBA + MARikk):
02.11.2020 - 19.11.2019

Prüfungszeiten FüBA:

Klausuren/mündl. Prüfungen:
18.01.2021 — 05.02.2021

Hausarbeiten

müssen bis zum 05.02.2021 abgegeben werden.
Nach persönlicher Rücksprache ist eine Abgabe
aber auch bis zum 20.03.2021 möglich.

Referate/Präsentationen:
Semesterbegleitend

Wiederholungsprüfungszeitraum:
15.03.2021 - 02.04.2021

Meldebögen für den Wiederholungsprüfungszeitraum
sind bis spätestens zwei Wochen vor Beginn des
Wiederholungsprüfungszeitraums (bis 28.02.2020)
beim Akademischen Prüfungsamt einzureichen.

Impressum

Institut für Religionswissenschaft
Appelstraße 11a
30167 Hannover
Tel. 0511-762-4024
fuehrding@irw.uni-hannover.de
www.rewi.uni-hannover.de

Redaktion

Steffen Führding unter Mitarbeit von
Sebastian Mihatsch